



Bürgerinitiative Waldhof  
Tobias Vötsch/ Tobias Hölle  
Danneckerhof 1  
72348 Rosenfeld  
mail@initiative-waldhof.de

Rosenfeld, den 29.3.2022

An den  
Fraktionsvorsitzenden  
und die Fraktion der CDU  
im Gemeinderat der Stadt Balingen

Sehr geehrter Herr Hahn, sehr geehrte Damen und Herren,  
seit wir Bürger vor ein paar Wochen aus der Presse erfahren mussten, dass auf dem Gelände des Waldhofs ein Absetzgelände für Fallschirmspringer der KSK Einsatztruppen und der US Streitkräfte geplant ist, wächst der **Widerstand in der Bevölkerung**, gegen dieses Vorhaben, der auch zur Gründung der **Bürgerinitiative Waldhof** führte.  
Inzwischen zählt die Initiative zahlreiche Mitglieder und hat in ihrer Petition an Landrat und Landtag bereits fast 4000 Unterstützer gefunden.

In der **Informationsveranstaltung** des Staatsministeriums am 23.3.2022 wurde uns Bürgern massiv deutlich gemacht:

„Dem Land gehört das Land und das Land bestimmt, was mit dem Land geschieht.“  
**Dies sehen wir anders!**

Wir werden uns weiter **gegen die Vernichtung besten Ackerlandes, mehrerer landwirtschaftlicher Existenzen, die Zerstörung der Natur, eines Naherholungsgebietes, wichtiger archäologischer Funde** und vor allen Dinge eine **enorme Lärm- und Schadstoffbelastung der gesamten Bevölkerung** auf dem Kleinen Heuberg **wehren**.

Wir können **nicht nachvollziehen**, dass vorhandene **Truppenübungsplätze** nicht genutzt werden können, weil sie mit **Munitionsresten** belastet seien.  
Es gibt **Minenräumkommandos**, so wurde z.B. auch die ehemalige Zonengrenze nach der Wende rasch von Munitionsrückständen befreit.  
Ebenso können wir die **Ablehnung vorhandener Flugplätze** und das Argument, die **Truppenübungsplätze** seien **zu weit** von Calw **entfernt, nicht akzeptieren**.

In der „Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. Juni 2002 über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm“ steht im Artikel 11 (Überprüfung und Berichterstattung) im Absatz c):

**„Schutz von ruhigen Gebieten auf dem Land“.**

Gleichzeitig steht im Artikel 2 (Geltungsbereich):

„Diese Richtlinie gilt weder für Lärm, der von der betroffenen Person selbst verursacht wird, noch für Lärm durch Tätigkeiten innerhalb von Wohnungen, Nachbarschaftslärm, Lärm am Arbeitsplatz, in Verkehrsmitteln oder **Lärm, der auf militärische Tätigkeiten in militärischen Gebieten zurückzuführen ist**“.

Das heißt im Klartext:

**Wenn das Waldhof – Gelände erst militärisches Absetzgelände ist, kann niemand mehr Lärmreduktionen fordern**, zumal Tag und Nacht und auch an Wochenenden geübt werden darf.

**Durchschnittlich muss mit 15 – 30 Starts und Landungen** (je nach Flugzeugtyp, der zum Einsatz kommt) an den **Übungstagen** gerechnet werden mit **Flugzeugen**, die eine **Lautstärke von 52 bis 94 dB** in einer **Entfernung von 150 m** aufweisen (Sachverständiger Dr. Hähn in der Info – Veranstaltung).

Dazu muss man wissen, dass der **Schall bei einer Erhöhung um 10 dB** (also z.B. von 45 auf 55 dB) **von Menschen als doppelt so hoch empfunden wird**.

Selbstverständlich werden im **Lärmgutachten**, das von Dr. Hähn erstellt wird, diese weit **über** der **Lärmschutzgrenze** liegenden Werte **nicht** das **Ergebnis** sein, sondern deutlich **niedrigere Werte**, da alle auf das **Jahresmittel bezogen berechnet** werden.

**Fakt bleibt jedoch, dass die Bevölkerung (Menschen und Tiere) auf dem Kleinen Heuberg und auch in Balingen an 120 Tagen im Jahr über den Lärmschutzgrenzen liegenden Werten ausgesetzt sein wird, nicht nur bei 15 bis 30 Starts und Landungen täglich, sondern auch beim Kreisen der Maschinen, wenn die Fallschirmspringer abgesetzt werden in 400 – 500 m Höhe.**

Diese **Lärmbelastungen** finden in einem **Gebiet** statt, das bereits durch den **Schieferabbau** und den **Schadstoffausstoß** der Firma Holcim **stark belastet** ist.

*Dürfen wir mit Ihrer Unterstützung im Kampf für den Erhalt des Waldhofs mit seinem guten Ackerland, dessen Bedeutung uns durch den Krieg in der Ukraine schmerzhaft bewusst wird, und den Schutz der Menschen und Tiere vor dieser enormen Lärm – und Schadstoffbelastung rechnen?*

Wir laden Sie und Ihre Fraktion herzlich zu einem Gespräch mit uns vor Ort ein. Auch eine Führung bezüglich der archäologischen Funde mit dem Landesbeauftragten des Denkmalamtes für den ZAK können wir Ihnen anbieten.

Wir sind auch gern bereit, im Rahmen einer Fraktionssitzung zu Ihnen zu kommen.

Über eine baldige positive Rückmeldung würden wir uns sehr freuen!

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen

(Tobias Vötsch/ Tobias Hölle, Vorstände der Bürgerinitiative Waldhof)